

Manne Sauter – *Der Rest des Weges* Eine Art Roman,
206 Seiten, candbpress, Mn, USA



Der Autor:

Manne Sauter, geboren 1966 in Marbach a.N. - Eigenbezeichnung: Wort- und Tonvergewaltiger - war während und nach seiner sozialpädagogischen Ausbildung und Tätigkeit lange Jahre als Musiker - oder wie böse Zungen behaupten - «Musikterrorist» aktiv und blickt dabei auf eine Reihe an Veröffentlichungen zurück. Nachdem gesundheitliche und körperliche Einschränkungen ihn zwangen, diesbezüglich kürzerzutreten, begann er sich verstärkt dem Schreiben von Prosa und Lyrik zu widmen. Zudem pflegt er eine eigene Internetkolumne. «Der Rest des Weges» ist sein erster Roman und der erste Band einer angedachten, thematisch zusammenhängender Trilogie, die (geplant 2013) von dem Roman «Die lange Reise der Kometen um die Sonne» fortgesetzt werden soll. Der Autor lebt mit Ehefrau und Tochter im Kreis Heilbronn im Süden von Deutschland.

Zum Roman '*Der Rest des Weges*':

Handlung

Der nicht namentlich genannte Protagonist wird durch einen nicht weiter erwähnten Schicksalsschlag in eine tiefe Sinnkrise gestürzt. Übermannt von Fragen über Sinn und Unsinn des Daseins, den Zweifeln über die im Leben ergangenen Entscheidungen und die damit einhergehende Rat- und Hilflosigkeit entfernt er sich zunehmend von seiner Ehefrau und der Tochter. Als dann der Tag gekommen ist, an dem die Frau mitsamt der Tochter das Haus verlässt scheint der psychische und physische Niedergang kaum noch vermeidbar.



Fazit:

Im Grunde bring es der Autor Manne Sauter mit der Bezeichnung „eine Art Roman“ doch treffend auf den Punkt. Wer auf klassische Erzählung aus ist, der wird diese hier meist vergeblich suchen. Es wurde auf sonst wichtige Details wie beispielsweise Namen der Personen überwiegend verzichtet. Hier steht die Gedankenwelt des Protagonisten vollkommen im Mittelpunkt. Die Zweifel an den getroffenen Lebensentscheidungen, der Sinn der Existenz überhaupt, all dies steht hier zur Disposition. Nüchtern betrachtet könnte man es als die literarische Aufarbeitung einer stark ausgeprägten „Midlife Crises“ bezeichnen. Aber selbst dessen ist man sich als Leser bis zum Schluss nicht bewusst.

Eines ist jedoch klar, so schwer es auch fällt, dieses Buch in wenigen Worten auf „Handlung“ und „Fazit“ zu reduzieren, es macht Freude, es bewegt zum Nachdenken und kann auch mit einer großen Portion Humor (wenn auch teilweise äußerst schwarzer Natur) aufwarten. Und was am bemerkenswertesten ist, man (so ging es zumindest mir) erkennt sich in sehr vielen Gedankengängen 1:1 wieder. Die Frage nach dem Sinn des Daseins, sie wird hier sicher nicht beantwortet. Dennoch regt dieses Buch zum Nachdenken an, zeigt die Absurdität in unserer Gesellschaft und bringt uns selbst zum schmunzeln.

Prädikat: Etwas ganz Besonderes, vor allem aber besonders lesenswert.

(Rezension von. L. Münzenmay www.buch-rezension.eu)

Weitere Reaktionen:

«Eine wundervolle Kombination aus philosophischen Betrachtungen, persönlicher Analyse und Selbstkritik, ein wenig Schelmenroman und einer Prise Jack Kerouac.»

«So bewegend, wie spannend.»

«Überzeugend, ein Hammerbuch.»

«Es ist die Geschichte eines Mannes in der Krise, zum Teil ist es ein sehr trauriges Buch, zwischendurch aber auch sehr lustig, wenn die Hauptperson irgendwelche Anekdoten erzählt (inwieweit der Roman autobiographisch ist, kann ich nicht sagen, da mir weder der Autor, noch der Verlag etwas gesagt haben - zumindest wird aber der Anschein erweckt). Es ist in der Ich-Form geschrieben, zum Teil sehr düster und depressiv, dann sprachlich wieder äußerst salopp, um dann sehr philosophisch zu werden. Manchmal hat mich die Sprache etwas an Philippe Djian erinnert, den der Autor sogar im Vorwort und im Roman erwähnt, ansonsten tue ich mich schwer den Stil des Autors mit jemanden Bekannterem zu vergleichen. Mir hat es Spaß gemacht zu lesen und ich musste einige Male herzlich lachen - auch wenn es zwischenzeitlich ein bisschen heftige Kost ist. Wer auf Action, Crime und viel Handlung steht, wird damit nicht glücklich werden, allen anderen kann ich es empfehlen und ich persönlich freue mich schon auf das im Klappentext angekündigte Folgewerk..» (Rezension bei google books)

«**Vornweg:** Ein recht unkonventioneller Roman (vielleicht deshalb „Eine Art Roman“?), und zwar in allen Belangen: Aufbau, Sprache und Story. Das mag nicht jeder mögen, und auch ich empfand beim Lesen immer wieder eine gewisse Ambivalenz.

Denn - Manne Sauter macht es dem Leser nicht wirklich leicht und scheint sich in seinem Roman - über eine tiefe, persönliche Krise und Wieder-Selbstfindung - nicht wirklich um irgendwelche Normen und Regeln zu kümmern. Lockere, humorige Passagen gehen nahtlos in philosophische Abhandlungen über, um dann wieder ins reichlich Absurde abzudriften. Allerdings immer auf eine gewisse Art und Weise authentisch, sodass man fast von einem autobiographischen Hintergrund ausgehen möchte, auch wenn der Autor dies im Vorwort ein Stück weit von sich weist. Wie auch immer - dem Autor gelingt es, dem Leser mehr als nur eindrücklich die Gedankenwelt und Gefühle seines Protagonisten glaubhaft und transparent zu vermitteln – auch wenn diese nicht immer nachvollziehbar oder gar logisch erscheinen. Weit gefehlt. Dabei schildert der Protagonist und Ich-Erzähler nicht nur eigenes Erleben, sondern entpuppt sich auch als aufmerksamer Beobachter seiner, ebenso manchmal etwas absurden Umwelt. Und dies durchaus unterhaltsam. Hier und da meint man sogar die ein oder andere Charaktere bereits selbst irgendwo her zu kennen.

Fazit: Tiefe Gefühle - allein die Beschreibung der Tochter des Protagonisten ist eine der schönsten Liebeserklärungen, die ich je gelesen habe – (herrlich: *„Klar, ich liebe sie, aber ich würde sie auch lieben, wenn sie ein kleiner, verkrüppelter Waldnom mit dem geistigen Horizont eines verbeulten Papierkorbes wäre“*); viele Bilder, völlig durchgeknallte Gedankengänge, eine Menge Humor, Abgründe und trotzdem philosophisch. Dazu überaus sprachgewaltig. Ein bisschen ein ambivalentes Gefühl bleibt zurück – vielleicht auch, weil man den Protagonisten mal ins Herz schließen und anschließend wieder auf den Mond schießen würde.» (Rezension bei google books)

Der Verlag:

Candbpress – ein junger Verlag aus Minnesota, USA mit Affinität zum deutschen Sprachraum, veröffentlicht den Roman als sogenannte «Publisher's Edition». In Zeiten von «pay for publish.» eine durchaus mutige, aber umso mehr lobenswerte Tat.

Das Buch ist erhältlich über:

www.mannesauter.de oder über www.derrestdesweges.de

Kontakt:

M. Sauter Unterheinrieterstr. 41 74199 Untergruppenbach-Ohe fon: 07130-4006842

www.mannesauter.de info@mannesauter.de